

SPFA-Standard

Die bewährte mittel- bis langfristige Sozialpädagogische Familienarbeit (SPFA). Dauer und Anzahl der Einsätze wird je nach Ausgangslage der Familie angepasst.

Indikation

Anlass für diese Intervention ist, wenn eine Familie aus verschiedenen Gründen aus dem Gleichgewicht geraten ist. Die zugrunde liegenden Themen können sehr unterschiedlich sein: Erziehung, Trennung, Krankheit, Sucht, Gewalt, Migration etc.

Das Interventionsmodell SPFA-Standard ist indiziert, wenn

- die Eltern fähig sind, Elemente aus den Einsätzen selbständig im Alltag umzusetzen
- mehrere Einsätze pro Woche organisatorisch nicht durchführbar sind oder bei der Familie Widerstände hervorrufen
- eine zeitliche Limitierung des Familieneinsatzes, wie bei den KOFA-Modellen, bei der Familie eine kontraproduktive Drucksituation verursachen würde
- von Beginn an klar ist, dass der Einsatz eine Dauer von sechs Monaten übersteigt
- das Kindeswohl nicht akut gefährdet ist.

Inhaltliches Vorgehen

Die Familieneinsätze werden in Absprache mit der Familie terminiert. Einerseits wird dabei auf die Bedürfnisse der Familie Rücksicht genommen, andererseits werden sie so geplant, dass möglichst effektiv an den Problemen gearbeitet werden kann. Die Einsätze finden generell bei der Familie zu Hause statt und dauern drei bis vier Stunden.

Ein Familieneinsatz ist in drei Phasen unterteilt:

- In der Informationsphase geht es um den Aufbau der Arbeitsbeziehung und die Erstellung eines gemeinsamen Arbeitsplanes, worin die zentralen Ziele festgehalten werden. Diese Phase wird mit einem Zwischenbericht abgeschlossen.
- In der Veränderungsphase wird an den im Arbeitsplan festgelegten Zielen gearbeitet, wobei neu hinzukommende Themen integriert werden.
- In der Abschlussphase wird die Kadenz der Einsätze stetig gesenkt. Vor dem Abschlussgespräch mit der zuweisenden Stelle wird ein Schlussbericht verfasst.

Unsere Vorgehensweise stützt sich auf eine lebenswelt- und lösungsorientierte Grundhaltung und eine kompetenzorientierte Arbeitsweise. Referenztheorien sind: Lerntheorie, Sozialisationstheorie, Systemtheorie, Empowerment und Partizipation.

Mindestens alle drei Monate findet ein Standortgespräch statt, an dem die Zielerreichung überprüft wird.

Ziel

Ziel ist immer, dass während und nach Abschluss des Familieneinsatzes die Sicherheit und die Entwicklungsbedingungen der Kinder gewährleistet sind. Die Familie ist wieder fähig, ihren Alltag ohne professionelle Hilfe zu bewältigen und sich, wenn nötig, angemessene Hilfe von Aussen selbständig zu organisieren.

Dauer

Ein SPFA-Standard-Einsatz dauert zwischen einigen Monaten bis zu zwei Jahren.

Weitere Leistungen

Vom Erstgespräch, allen Standortgesprächen und dem Abschlussgespräch wird ein Protokoll verfasst. Zusätzlich wird ein Zwischen- und Schlussbericht erstellt.

Kosten

Die Kosten und die Leistungsberechnung sind im separaten Kostenschlüssel ersichtlich.

Anmeldung und Einstiegsprozedere

Für eine Anmeldung wird der zuweisenden Stelle ein Anmeldeformular zugestellt. Trifft dieses bei der Familienarbeit Rötel ein, wird in Rücksprache mit der zuweisenden Stelle das für eine möglichst effektive und effiziente Leistungserbringung nötige Stundenbudget besprochen. Während die zuweisende Stelle die nötige Kostengutsprache organisiert, wird eine geeignete Familienarbeiterin/ein geeigneter Familienarbeiter bestimmt. Der nächste Schritt ist das Erstgespräch, an dem die Familie, die zuweisende Stelle, die Familienarbeiterin/der Familienarbeiter und die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter der Familienarbeit Rötel Teil nehmen.

Kontakt

044-368 55 28 oder spfa.roetel@zkj.ch